

Hannah Arendt



Deutschland 2012
109 Minuten

Regie: Margarethe Trotta
Darsteller: Barbara Sukowa,
Axel Milberg, Janet McTeer,
Ulrich Noethen, Michael
Degen, Julia Jentsch

Universität de Neuchâtel
Espace Louis-Agassiz 1
Salle RE.48

Dienstag 25.4.2017
18.00 Uhr

Als Hannah Arendt 1961 in Jerusalem ist, um für den renommierten "New Yorker" über den Prozess gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann zu berichten, erwartet sie, auf ein Monster zu treffen. Stattdessen erlebt sie einen Niemand. Die geistlose Mittelmäßigkeit Eichmanns passt nicht zum abgrundtief Bösen seiner Taten. Dieser Widerspruch beschäftigt Hannah Arendt sehr. Mit ihrer These von der "Banalität des Bösen" schockiert Arendt die Welt. Die Reaktionen sind verheerend und niederschmetternd. Hannah Arendt wird geächtet, angefeindet, verliert Freunde. Dennoch bleibt sie konsequent bei ihrer Haltung, sie kämpft und scheut keine Auseinandersetzung, wenn es um für sie so wichtige Themen wie Totalitarismus und Macht geht. Denn sie will verstehen. Auch wenn das bedeutet, "dahin zu denken, wo es weh tut".

(<http://www.hannaharendt-derfilm.de/>)

unine
UNIVERSITÉ DE
NEUCHÂTEL

Institut de langue et
littérature allemandes

**Deutsch
Club**

Forum für interkulturellen Dialog
Neuchâtel